

A special magic lives in every beginning

Der erste Austausch mit unserer neuen Partnerschule, dem Carolus Clusius College aus Zwolle (Niederlande)



Mitte Dezember 2017 ergab sich für die Schillerschule die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Carolus Clusius College aus Zwolle in den Niederlanden einen neuen Schüleraustausch im Rahmen der Sprachenfahrten der Schillerschule auf die Beine zu stellen. Rasch wurde die neue Partnerschule besucht, und die ersten Ideen für diesen englischsprachigen Austausch wurden zu Planungen. Nach wenigen Wochen stand dann auch schon der erste Besuch der Niederländer in Hannover an.

Im Folgenden schildern vier Schillerschülerinnen und Schillerschüler ihre Eindrücke aus dieser Woche voller „special magic“:

Montag, 12. März 2018

Wir waren alle aufgeregt, als der weiße Bus um die Ecke kam. Dann stiegen die Holländer aus und ein Schweigen breitete sich aus... Die Schillerschüler auf der einen und die Holländer auf der anderen Seite. Doch irgendwann begannen wir die Mauern „einzureißen“ und jeder fand nach und nach seinen Austauschpartner.

Zehn Minuten später fanden wir uns in der Mensa wieder und das „Breaking the ice-Tournament“ konnte beginnen. Aber das Eis brach natürlich nicht sofort... Erst nach vielen Teamaufgaben, Punktesammeln und natürlich viel Gelächter begannen wir uns so richtig zu unterhalten und auszutauschen.

Abends hat sich noch die Hälfte der Austausch Teilnehmer in der Eisdiele getroffen. Da sich alle so ausgelassen unterhalten haben, sind alle anderen Gäste fluchtartig verschwunden und wir hatten die ganze Eisdiele für uns!

Wieder zu Hause ging es dann relativ schnell ins Bett, um für den nächsten Tag Kraft zu tanken!

Text von Paula, 8b

Dienstag, 13. März 2018

Nachdem wir das Eis zwischen uns bereits am Montag gebrochen hatten, stand uns am Dienstag der erste richtige Tag mit unseren Austauschschülern bevor.





Alle trafen sich gemeinsam in der Schule und uns wurde der heutige Plan erklärt: Eine Selfie-Rallye mit lustigen Aufgaben und eine Führung durch das Neue Rathaus waren heute geplant.

Nach der Besprechung sind wir mit der Straßenbahn in die Stadt gefahren und ab dort lief die Zeit. Die Gruppe teilte sich auf und suchte nach Leuten, die für den Spaß zu haben waren. Doch es war meistens gar nicht so leicht, Leute zu finden, die an einem

Dienstagmorgen die Lust und Zeit hatten, mit uns ein lustiges Foto zu machen. Als kleine Gruppe sind wir dann losgezogen und haben versucht, so viele Aufgaben wie möglich zu erfüllen. Manche haben wir relativ schnell lösen können, z. B. ein Selfie mit den Nanas zu machen. Jedoch waren auch Sachen dabei, für die man erstmal Leute finden musste, die bereit waren, bei so etwas überhaupt mitzumachen, z. B. eine andere Person mit Eis zu füttern oder so zu tun, als würde man angeln.



Und so sind wir zum Maschsee gegangen und sind für manche Aufgaben dann auch wieder zurück in das Stadtzentrum. Wir waren meistens in kleinen Gruppen unterwegs, was auch sehr lustig geendet ist. Von Fahrradschlüsseln eines Mannes suchen bis von Senioren angemeckert zu werden, war bei dieser Challenge alles dabei, was einen lustigen und entspannten Vormittag ausmacht.

Während dieser Selfie Challenge gab es auch die Führung durch das Rathaus, die ungefähr 40 Minuten dauerte. Und es hat den Eindruck gemacht, dass auch noch viele Hannoveraner



dadurch schlauer geworden sind. Gegen Mittag ist die Zeit dann abgelaufen und die ganze Austauschgruppe hat sich noch einmal getroffen, um sich zu verabschieden.

Anschließend haben wir den Nachmittag zusammen in kleinen Gruppen in der Stadt verbracht. Während andere shoppen gegangen sind, haben wir als Gruppe beschlossen zu Mc Donald's zu gehen. Danach sind wir auch noch in die Ernst-

August Galerie gegangen und sind in die verschiedensten Geschäfte gegangen. Auch dort hat sich unsere Gruppe nicht zurückgehalten: Von Zitronen essen, Teddybären-Shops besuchen und in Kinderspielautos zu steigen, war alles dabei, was man sich vorstellen kann. Um den Nachmittag noch ausklingen zu lassen, sind wir gemeinsam in die Eisdiele am Kantplatz gefahren und haben gegessen und geplaudert.

Am Abend hat sich unsere Gruppe dann voneinander verabschiedet und jeder ist wieder nach Hause gefahren. Zuhause angekommen, wurden dann zuerst die Selfies der Foto-

Challenge für die Auswertung hochgeladen und anschließend haben wir uns von diesem programmreichen, aber unvergesslichen Tag erholt und waren auf den Mittwoch gespannt.

Text von Alessia, 8c

Mittwoch, 14. März 2018

Am dritten Tag unseres Austausches mit den Schülerinnen und Schülern aus Zwolle haben wir uns im Rahmen eines Workshops, entweder im Bereich Musik oder Kunst, mit Recycling bzw. Upcycling beschäftigt. Aus alten Flaschen haben wir Lampen gebastelt oder Musikinstrumente hergestellt. Unserer Kreativität wurden dabei keine Grenzen gesetzt und so gingen danach alle sichtlich zufrieden zum „communal lunch“ in die Mensa.



Nach dem Essen und ein bisschen Freizeit ging das Programm dann auch gleich weiter, und wir sind alle zusammen mit der Straßenbahn zum Superfly, eine bei Schülern allseits beliebte Trampolinhalle, gefahren. Dort durften wir uns dann eineinhalb Stunden austoben.

Danach war jeder kurz bei sich zu Hause, bevor wir uns dann um 18:30 Uhr wieder in der Schule versammelt haben, wo wir anlässlich der am nächsten Tag anstehenden Abfahrt unserer niederländischen Austauschpartner noch eine „Party geschmissen“ haben. Wir haben ein großes Buffet zusammengestellt und zwei DJs aus der 10. Klasse organisiert, was zu der fröhlichen Stimmung beitrug. Es wurde also bis 21:30 Uhr gesungen und getanzt, und obwohl jede und jeder danach fix und fertig waren, hatten alle ein Lächeln im Gesicht. Insgesamt war an dem Tag für jeden etwas dabei, sowohl für Sportler als auch für Künstler, Musiker, Sänger und Tänzer.

Text von Charlotte, 8a

Donnerstag, 15. März 2018

Am Donnerstag, dem leider letzten Tag des Austausches, hatten wir bilinguale Schulstunden (bilingual = komplett auf Englisch) mit den Austauschpartnern in unserer Gruppe. Zusammen mit meiner Gruppe hatte ich Erdkunde, Geschichte und Biologie.



In Bio haben wir ein Schweineauge seziiert. Natürlich gab es auch ein paar Leute, die dabei nicht mitmachen wollten, und mein Austauschpartner Daan hat gesagt, dass seine Klassenkameraden, die nicht mitmachen wollten, gesagt hätten, sie würden das ohne einen Kittel und Handschuhe nicht machen wollen. Und Kittel hatten wir leider

nicht da. Daan hat außerdem erzählt, dass Handschuhe bei ihnen an der Schule Pflicht seien. Aber wir Schillerschüler in der achten Klasse fanden das Sezieren der Augen natürlich sehr interessant, da man das bei uns erst in der neunten Klasse macht. Außerdem hat man Biologie als bilinguales Fach auch erst ab der neunten Klasse, vorher nur auf Deutsch.

In Geschichte haben wir dann noch etwas über den Telegrafen gelernt und in Erdkunde über Wasserengpässe in Südafrika geredet und wie man ein solches Problem lösen könnte. Ich persönlich fand das Sezieren der Schweineaugen am besten.

Dann kam der traurige Part des Tages: die Abreise! Aber natürlich erst nach dem leckeren Mittagessen in der Mensa...

Text von Julius, 8b